

„Geladene Gäste“



Expert:innen, die sich auf theoretischer oder praktischer Ebene mit Care-Themen auseinandersetzen, geben Impulse zum System der 24-Stunden-Betreuung in Österreich. Sie wählen dafür klassische oder kreative Formen.

Waltraud Bilgeri

berichtet über die Arbeit des [Betreuungspools Vorarlberg](#), der einzigen Vermittlungsagentur in Österreich, die nicht gewinnorientiert arbeitet.

Sie ist Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin und Geschäftsführerin des Betreuungspools Vorarlberg.

Anja Haider-Wallner (anjahaiderwallner.at)

berichtet über die Wirtschaftskammer-Wahl im März 2020, bei der sie zur Aufdeckerin eines Wahlbetrugs wurde: Inhaber von Vermittlungsagenturen hatten auffällig viele Vorzugsstimmen von Betreuer:innen erhalten, die für sie tätig waren. Die Staatsanwaltschaft ermittelt, mittlerweile gab es schon eine Verurteilung.

Anja Haider-Wallner arbeitet als Beraterin, Web-Designerin, Marketing-Fachfrau und begleitet als zertifizierte Beraterin Unternehmen und Institutionen auf dem Weg zu Gemeinwohl-Bilanz. Sie ist Sprecherin der Grünen Wirtschaft im Burgenland für die Grünen Eisenstadt im Gemeinderat.

FH-Prof. Mag. Dr. Eva Fleischer ([MCI](#))

spricht über Interessen und Interessenskonflikte hinter der 24-h-Betreuung.

Sie ist Professorin am Department für Soziale Arbeit am MCI, Vortragende und Trainerin in der Erwachsenenbildung (www.social-change.rocks), engagiert bei der zivilgesellschaftlichen Initiative Care.Macht.Mehr (www.care-macht-mehr.com), in diesem Zusammenhang Mitverfasserin des Positionspapiers "Großputz! Care nach Corona gerecht gestalten".

Teresa Hatzl

präsentiert ihre Studie, die sie im Auftrag von Amnesty International erstellt hat.

Sie ist Research & Advocacy Officer bei Amnesty International Österreich und hat zum Start der Kampagne [24 Stunden unverzichtbar](#) einen [neuen Amnesty-Bericht](#) vorgestellt, der die prekären Arbeitsbedingungen von 24h-Betreuer*innen aufzeigt.

Barbara Kleissl MBA (barbara-kleissl.at)

berichtet über ihre Erfahrungen bei Besuchen zur Qualitätssicherung in Haushalten, wo 24-Stunden-Betreuer:innen tätig sind.

Sie ist akademische Sozialmanagerin, Pflegemanagerin, Allgemeine und Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegerin, Beraterin, Referentin zur gerontopsychiatrischen Pflege, Qualitätsbeauftragte zur Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege.

Mag. Dr. Christiane Kreyer ([UMIT](#))

thematisiert die 24-Stunden-Betreuung mit Blick auf die Situation von Angehörigen.

Sie Pflegewissenschaftlerin und Pädagogin, lehrt und forscht am Department für Pflegewissenschaft und Gerontologie der UMIT, Hall in Tirol. Schwerpunkte: Palliative Care aus pflegewissenschaftlicher Perspektive, Angehörigenarbeit, Pflege- und Betreuungsinterventionen, Kommunikation in der Palliativversorgung.

Flavia Matei ([ig24.at](#))

holt Betreuer:innen auf die Bühne, indem sie sich mit ihnen via Videokonferenz verbindet. Die Betreuer:innen sind an ihren jeweiligen Arbeitsorten, den Haushalten, wo sie Menschen unterstützen.

Flavia Matei ist Architektin und arbeitet an der Universität für Kunst und Design in Linz, Österreich. Sie ist eine engagierte Aktivistin für die Rechte von Wanderarbeiter:innen und kämpft für bessere Arbeitsrechte und höhere Löhne. Gemeinsam mit anderen Aktivist:innen gründete sie die gemeinnützige Organisation DREPT und später die IG24.

[Ingrid Sitter](#)

lädt auf der Bühne zum Betreuerinnencafe.

Sie ist Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin und hat gemeinsam mit anderen engagierten Frauen im Jahr 2016 begonnen, Personenbetreuerinnen in ihrem Pfarrgebiet Leonstein (OÖ) zu suchen und zu vernetzen. Diese wertvolle Empowerment-Arbeit zieht die bereits weite Kreise.

Assoc. Prof. Mag. Dr. Klaus Wegleitner ([Universität Graz](#))

interagiert mit der 24-Stunden-Betreuungsmusik und widmet sich der häuslichen Betreuung am Lebensende.

Er ist Soziologe und Sorgeforscher, lehrt und forscht an der Abteilung Public Care des Instituts für Pastoraltheologie und -psychologie der Universität Graz. Arbeitet zu Fragen des gesellschaftlichen Entwicklungs- und Transformationsbedarfs von Gesundheitssystemen, Solidaritäts- und Sorgenetzen im Alter und am Lebensende.

Priv.-Doz. Ass.-Prof. Mag. Dr. Bernhard Weicht ([Universität Innsbruck](#))

spricht über Spannungsfelder zwischen individuellen und systembedingten Bedürfnissen und Abhängigkeiten in der Live-in-Care.

Er ist Assistenzprofessor am Institut für Soziologie an der Universität Innsbruck. Publikationen über die Konstruktion von Pflege, Vorstellungen von Abhängigkeit,

migrantische Pflegekräfte, die Überschneidung von Migration und Pflegeregimen und die Konstruktion des Alterns und älterer Menschen.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Alexandra Weiss (a-weiss.net)

spricht über die gesellschaftliche Bewertung von Frauen(erwerbs)arbeit und speziell Care-Arbeit.

Sie ist Politikwissenschaftlerin, Autorin und Lektorin. Forschungsschwerpunkte: Politik der Geschlechterverhältnisse, Kapitalismusanalyse, soziale Bewegungen, Regulierung von Frauen(erwerbs)arbeit, Sozialpolitik. 2010 Käthe-Leichter-Preis für Frauenforschung, Geschlechterforschung und die Gleichstellung in der Arbeitswelt.